



Verein Hope4Uganda

Projektbericht 2021

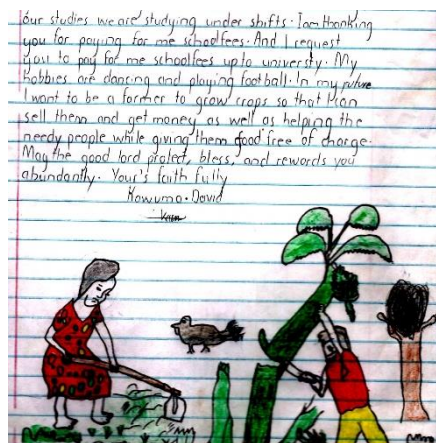
Wir bieten Kindern aus bedürftigen Familien ein familiäres Heim samt Schulbildung und unterstützen auch ihre Angehörigen



St. Matiya Mulumba Home of Hope



Sponsoring im heurigen Jahr



Der **Grundpfeiler** unseres Projektes sind unsere **PATENSCHAFTEN** – bereits **54 Kinder innerhalb des Projektes und 4 Kinder außerhalb** werden von Paten aus dem Mühlviertel und Umgebung mit einem Jahresbetrag (je nach Möglichkeit des Sponsors und Alter des Kindes zwischen 150 und 350 Euro) unterstützt. Für diese Kinder ist es die einzige Möglichkeit, einen Volksschulabschluss machen zu können. Einige Paten ermöglichen Jugendlichen sogar die Ausbildung an einer weiterführenden Schule. Auch Klassen der NMS St. Martin, Neufelden und der Gallneukirchen haben Patenkinder übernommen.

BILDUNG ist der Schlüssel, um der Armut zu entrinnen!

Vielen Dank an alle Paten und Patinnen, die den Kindern im Projekt Sicherheit und Hoffnung geben!

Unbedingt erwähnen möchte ich die vielen **PRIVATPERSONEN**, die uns immer wieder spontan unterstützen! Besonderer Dank gebührt hier Frau Strasser Marion und Frau Hannelore List!

WEIHNACHTSAKTION DER NMS GALLNEUKIRCHEN

Direktorin Frau Leitenbauer und einige Lehrerinnen unterstützen persönlich dieses Projekt. Der Spendenbetrag von 900€ wurde über die Aktion FAIR PLAY vom Land OÖ verdoppelt.

Eine sehr gute Nachricht in Coronazeiten!!



Die **Geburtstagsfeier** von ERICH AUFREITER und BARTH GERLINDE und das **Begräbnis** von FRAU HOFER ELISABETH aus Kirchberg wurden dem Ugandaprojekt gewidmet. **Herzlichen Dank für die großzügigen Spenden!**



Künstler **DERNDORFER GOTTFRIED** und seine Frau **PETRA** unterstützen schon seit den Anfängen immer wieder die Menschen in Uganda. Heuer hatten sie eine besonders tolle Idee: vom Verkauf bemalter Teller gehen **50% an das Uganda Hilfsprojekt!** Auch für den Verkaufsstand, stellt uns Gottfried Teller zur Verfügung. **Wunderbar!**



Die Musiker **Günter Wöss** und **Christian Gratt** spenden den Erlös ihres CD Verkaufs im Rahmen des offenen Ateliers am Hutstockhof.

NOTARIAT BARTH



Vielen herzlichen Dank für die großartige Unterstützung im heurigen Jahr! Das Notariat übernahm außerdem auch die Abwicklung der Vereinsgründung, und kommt auch für unsere Werbungskosten auf!

CORONA in UGANDA

Die Regierung bescherte den Menschen ein Jahr im Ausnahmezustand!

Die Zahlen (Stand 11. Nov. 21):

Einwohner	45 Millionen
Infektionen seit Beginn	127.000
Tote	3.249



Natürlich sind diese Zahlen in einem Land wie Uganda nicht recht aussagekräftig, denn die meisten Menschen sterben, ohne einen Arzt zu sehen. Dennoch hat der Präsident mit den drastischen Lockdown Maßnahmen überreagiert, denn in keinem der Nachbarländer wurde ein annähernd langer Lockdown verhängt wie in Uganda.

Die Pandemie hat **die Ärmsten der Armen noch ärmer gemacht** als zuvor. Besonders in urbanen Gebieten, aus denen auch unsere Kinder stammen, sind **Gelegenheitsjobs weggebrochen**. Geschäfte und Märkte waren geschlossen. Es galt die **Kinder zuhause zu versorgen**, die ansonsten in der Schule eine geregelte Mahlzeit bekommen hätten. **Nahrungsmittel haben sich drastisch verteuert**. Wer zur **Miete** lebte, lebt nun möglicherweise auf der Straße. **Es geht ums tägliche Überleben!**

SCHULBETRIEB in Coronazeiten



Nur wenige Monate durfte Unterricht stattfinden, die Menge war abhängig von der Schulstufe. So fehlen den Kleinsten jetzt schon **beinahe 2 Jahre Unterricht! Das ist ein wahres Desaster!**

Die Schulabgänger konnten aber sehr wohl

ihre **Abschlussprüfungen** verspätet ablegen. In weiterführenden Schulen gab es sogar online Aufgaben – dazu ist natürlich mindestens ein Smartphone nötig. Unsere Jugendlichen haben versucht sich zu organisieren.



Marvin bei der Abschlussprüfung



Obwohl der Schulbetrieb in St. Matiya Mulumba Home of Hope lange still stand, waren doch **viele Kinder im Projekt und wurden dort betreut**. Denn die Angehörigen schafften es oft nicht, ihre Kinder zuhause zu versorgen.

Die Lehrer durften ebenfalls im Projekt wohnen bleiben und bekamen ein kleines Taschengeld bezahlt.

Die Folgen der Pandemie treffen die Kinder! Der Bildungsrückstand ist groß! Nun gilt es aufzuholen, so schnell es geht. Die Schule startet deswegen heuer schon Anfang Jänner 2022.

UNTERSTÜTZUNG DER FAMILIEN:

Auch heuer wurden vor allem **alleinerziehende Mütter mit Nahrungsmittel- und Sachspenden unterstützt.**

Eine Mutter mit ihren 5 Kindern wurde in einer Kohlegrube aufgefunden, nachdem ihr das Zimmer gekündigt wurde. Leiterin Sister Rose hat die älteren Kinder ins Projekt gebracht und wir haben der Familie einen neuen Raum gemietet. Die Mutter erhielt ein kleines Darlehen, um sich einen Verkaufsstand aufzubauen.



SIMON Ssekyewa, einer unserer älteren, sehr talentierten Schüler erkrankte

schwer an einer **Lungenentzündung**. Wir ermöglichten ihm eine sehr langwierige **Behandlung im Krankenhaus**.



Ziemlich abgemagert, aber auf dem Weg der Besserung!



GEBURTSTAGSFEIER

Studentin Melissa von der Makarere Universität, feierte ihren Geburtstag mit den Kindern im Projekt. Es gab Kuchen und Limonaden. **Ein Highlight in diesem Jahr!**



Es freut uns, dass die ugandische

Studentengruppe die Kinder immer wieder mit Sachspenden und durch andere Aktionen unterstützen!

DANIEL SSENKONDO AUF PRAKTIKUM bei der österreichischen NGO „Kindern eine Chance“



Daniel, dem von Frau Nussbaumer die **Ausbildung zum Öko-Landwirt** finanziert wurde, lernte hier neue Anbau- und Bewässerungsmethoden kennen.



LANDWIRTSCHAFTSPROJEKT IN BUKUYA.

Um die Versorgung der Kinder und des Personals zu sichern, konnten wir das schon länger diskutierte große Projekt heuer im August starten. Es ist ein **wichtiger Schritt in Richtung Unabhängigkeit**.

Die 3 Säulen:

- Bebauung von Feldern
- Schweinezucht
- Unterkünfte für Arbeiter

Kosten: ca. 7000€, 40% davon werden vom Land OÖ übernommen!



*Die Leitung obliegt unserem ausgebildeten Landwirt DANIEL
In mühevoller Handarbeit wird alles vorbereitet!*

Uns ist wichtig, den Kindern eine abwechslungsreiche Kost bieten zu können. So werden verschiedenste Gemüsesorten angebaut.



Wie man sieht, gedeiht alles prächtig.

Im Oktober konnte bereits die erste Ernte (Bohnen) eingebracht werden.

Daniel wird auch die **älteren Schüler im Projekt in der Landwirtschaft anlernen**. Diese Schüler werden in ihren Ferien auf den Feldern arbeiten.



Sister Rose in ihrem Arbeitshabit - auch sie hilft tatkräftig mit.



Unterkunft

In diesem, noch in Arbeit befindlichen Gebäude, können **15 Personen** untergebracht werden. Hier sollen die Jugendlichen wohnen, wenn sie auf den Feldern mithelfen.

Schweinezucht:

Die ersten Ferkel werden **vom Tierarzt behandelt**. Als Futter bekommen die Tiere landwirtschaftliche Abfälle. Der Verkauf der Tiere ist eine sehr gute **Einnahmequelle**.



LANDKAUF:

Das gepachtete Projektgelände ist nun schon **zu drei Viertel in unserem Besitz**. Im September wurden der Familie Namugenyi im Beisein des Bürgermeisters, 10.000€ überreicht. **Jetzt fehlen noch 5000€**, die wir kommendes Jahr begleichen möchten. Das wäre dann eine große Erleichterung für uns!



EINKOMMENSPROJEKTE

Kurz vor Beginn der Pandemie erhielten 15 Eltern (vor allem Mütter) ein kleines Darlehen, um sich einen Verdienst aufbauen zu können. **Viele Eltern waren trotz Lockdowns sehr tüchtig**, sodass ihr „Geschäft“ ganz gut läuft. Manche konnten den **Mikrokredit sogar schon vollständig zurückzahlen!** Wir sind sehr stolz auf sie!



Die Mutter von Mugabe und Clinton hat eine kleine Hühnerzucht begonnen.



Der Vater von Namiyigo Judith kultiviert grünen Pfeffer.



Die Mutter von Princess und Angela macht sich recht gut mit ihrem Mini - Verkaufsstand.



Die Mutter von Melissa und Esther hat eine Gaststube eröffnet.

UGANDA - VERKAUFSSTAND

Aufgrund des Lockdowns muss dieser verschoben werden. Hier eine Auswahl der vielen schönen Artikel. Wir hoffen, auf eine Öffnung vor Weihnachten, ansonsten verkaufen wir auch auf Anfrage: 0664/73444394



Außerdem gibt es noch Leckereien wie verschiedenste MARMELADEN, PESTOS, ROSMARIN-WALNÜSSE, KRÄUTERSALZ

Danke an alle Fleißigen, die uns dabei so verlässlich unterstützt haben: Atzlesberger Ute, Aufreiter Magdalena, Frau Nigl Maria aus Lacken, Frau Riepl aus Sarleinsbach, Frau Öhlinger aus St. Martin, Harringer Gabi, Kastner Renate, Linner Edith, Pflüglmayr Anneliese, Reiter Elfriede, Winkler Gabriele, Winkler Monika, Zauner Petra.

Durch die Absage der Veranstaltungen **bleiben für uns wichtige Geldquellen aus**. Aufgrund der Coronalage sind auch Schulprojekte momentan schwer durchzuführen. Wir geben aber die Hoffnung nicht auf, die finanziellen Mittel für das kommende Jahr trotzdem aufbringen zu können. **Mit eurer treuen Unterstützung wird uns das gelingen!**

TREFFEN DES VEREINSVORSTANDES – 24.8.2021 bei afrikanischem Essen im Tamu Sana in Linz



Verein **Hope4Uganda**

Eva Aufreiter

e-mail: Uganda2014@gmx.net

hope4uganda.jimdosite.com

Es ist toll, dass ihr euch mit neuen Ideen, Aktionen, fachlicher und finanzieller Hilfe miteinbringt und so ein Fortbestehen des Projektes **St. Matiya Mulumba Home of Hope** garantiert.

Tut zuerst das Notwendige, dann das Mögliche und plötzlich schaffst du das Unmögliche.
Franz v. Assisi